Hallo, liebe Familien,

mögt ihr die Adventszeit auch so sehr? Advent bedeutet ja "Ankunft".
Wie jetzt, feiern wir, dass die Oma bald mit dem Zug ankommt?!
Nun ja, eigentlich geht es im Advent ursprünglich um die Vorbereitung auf das Kommen von Jesus, die Erinnerung an die Zeit bis zu seiner Geburt vor über 2000 Jahren. O.k.!
Und was macht man in einer Zeit vor einer Ankunft?
Man backt, dekoriert...- und ist voller Vorfreude!

Deshalb haben wir hier nun ein paar Begriffe aus der allerersten Weihnachts-Geschichte für euch, mit denen ihr euch aufs große Fest vorbereiten könnt.
Viel Spaß beim Spielen, Basteln, Kleckern und Entdecken, genießt die gemeinsame Zeit!

Kaiserliche Volkszählung
Eine Volkszählung wird manchmal von Kaisern, Königen oder sonstigen Länder-Chefs angeordnet, damit man z.B. weiß, wieviele Leute im Land leben, wie alt sie sind und was sie von Beruf sind.

Auf der letzten Seite findet ihr ein Ausmalbild; druckt es aus und zählt, wie viele Menschen ihr seht. Dann darf jeder der Reihe nach eine der Personen anmalen und dabei erzählen, was dieser Mensch wohl gerade denkt/ macht/ sagt/ singt…

Bethlehem
So heißt die kleine Ortschaft in Israel, die etwa 8 km weit von Jerusalem entfernt liegt. Aus Bethlehem stammte der berühmte König David und in Bethlehem wurde Jesus geboren. Wusstet ihr, dass Bethlehem „Brothausen“ bedeutet?

Ihr dürft heute für ein Spiel ein Bethlehem-Bauklotz-Haus bauen, ein kleines „Brot“-Haus.

Ihr braucht dazu:
- viele Bauklötze oder DUPLO®-Steine
- einen Würfel
- „Brot“: Lebkuchen, selbstgemachte Plätzchen o.ä.

Zuerst baut ihr aus Bauklötzen ein schönes Haus. In dieses Haus wird ein „Brot“- Schatz gelegt (Plätzchen, Lebkuchenherzen..), der ganz von Klötzen umbaut wird. Jetzt dürft ihr reihum würfeln; jeder darf so viele Bauklötze vom Bethlehem-Haus wegnehmen, wie der Würfel anzeigt. Wer den letzten Klotz abräumt, bekommt den Hausschatz. Und ja klar, man darf den Schatz natürlich auch teilen!

Herberge
Eine Herberge ist ein Übernachtungsort, in dem Reisende übernachten können. Zu biblischen Zeiten waren das auch manchmal Privat-Häuser, in denen man zu Gast sein konnte.

Macht heute doch mal einen **Abendspaziergang** durch euren Ort. Schaut euch die verschiedenen Wohnhäuser an und genießt die Weihnachtsbeleuchtungen. Wenn ihr wollt, nehmt **Zettel und Stift** mit. Wenn ihr ein Haus findet, das besonders einladend aussieht bzw. euch besonders gut gefällt, könnt ihr den Leuten, die dort wohnen, eine kleine Nachricht schreiben, dass ihr ihre Beleuchtung/ Deko schön findet. Werft den Zettel in den Haus-Briefkasten.
Ich wette, die Menschen freuen sich sehr darüber!

Danach könnt ihr zuhause noch ein Spiel machen, bei dem ihr zur Ruhe kommt:
Alle legen sich bequem auf den Boden. Einer gibt das Startzeichen.
Ab jetzt darf sich keiner mehr bewegen. Im Raum wird es ganz still. Jeder, der sich bewegt, muss sich aufs Sofa setzen und schauen, ob sich die anderen bewegen.
Dies wird solange fortgesetzt, bis nur noch einer übrig bleibt; diese Person wird zum **Schlafkönig/ zur Schlafkönigin** gekürt.

Baby
Jedes Baby ist ein kleines Wunder. Wie das wohl war, als Maria schwanger war? Wie das wohl war, nachdem sie das Jesus-Baby zur Welt gebracht hatte?

Macht's euch mit Tee oder heißem Kakao gemütlich, schaut eure **Babyfotos** an und lasst euch von Mama und Papa erzählen, wie das damals war, als ihr auf die Welt kamt. Eure Eltern sollen euch dann auch ihre Baby-Fotos zeigen;
was war damals anders, was war gleich?

Windeln
Schon vor 600 Jahren haben Bäcker Weihnachts-Stollen gebacken, die an das in Windeln gewickelte Jesus-Baby erinnern sollten. Mir gefällt übrigens, dass Jesus damals ganz normal wie jeder von uns Windeln brauchte und auf Hilfe seiner Eltern angewiesen war. Er war der Sohn von Gott- und trotzdem ganz Mensch. Verrückt!

Wie wäre es, wenn ihr heute auch etwas wickelt? Kein Baby,
sondern diese leckeren **Rahmwickel**. Dazu braucht ihr:

300 gr Mehl
1 Päckchen Trocken-Hefe
200 gr Butter
2 Eigelb
3 Esslöffel Sauerrahm (oder Crème fraîche)
1 Prise Salz
Puderzucker zum Wälzen
Wer will: Marmelade o.ä. zum Füllen

Mehl mit Hefe vermengen; Butter, Eigelb, Sauerrahm und Salz dazumischen, mit dem Knetmixer zu einem Teig verarbeiten und das Ganze noch mit der Hand gut verkneten. Den Teig ca. 20 min kalt stellen.
Danach die Teigkugel kreisförmig auf ca. 30 cm auswellen, daraus 12 "Kuchenstücke" schneiden. Diese von der Breitseite her zur Spitze aufrollen, mit der „Naht“ auf ein vorbereitetes Blech geben und bei 160° Umluft ca. 10 -12 min backen.
Dann gleich in Puderzucker wälzen.Fertig!

Wer will, kann vor dem „Wickeln“ auf die Breitseite noch etwas Marmelade, Erdnussbutter oder sonstig leckere Dinge füllen ;)

Engel
Das Aussehen von Engeln wird unterschiedlich beschrieben; mal mit Flügeln, mal ohne….aber man weiß immer: sie sind Boten Gottes, die die wichtige Botschaft haben: Fürchte Dich nicht!

Bastelt deshalb heute doch mal kleine **Hosentaschen-Engel**:
Nehmt Streichholzschachteln und schneidet kleine weiße Papiere in der Größe der Schachtel zu. Malt einen Engel darauf und klebt ihn dann auf die Oberseite. In die Streichholzschachtel könnt ihr nun einen Mini-Zettel legen, auf dem z.B. steht:
„Fürchte Dich nicht!“ oder „Gott ist dir nah!“.

Vielleicht fällt euch ja jemand ein,
dem ihr heute so einen Mutmach-Engel verschenken könnt?

Engels-Gesang
In der Weihnachtsgeschichte liest man von vielen, vielen Engeln, die sich über die Geburt von Jesus freuten und Lieder sangen.

Lieder singen und spielen passt wunderbar in die Vorweihnachtszeit.
Wie wäre es mit einem **kleinen Musikabend**?
Vielleicht spielt jemand von euch etwas auf einem Instrument vor, vielleicht singt ihr 1-2 Weihnachts-Lieder zusammen oder vielleicht hört ihr gemeinsam ein Lied an und erfindet Bewegungen dazu…

Vielleicht wollt ihr ja sogar als Familie einem Nachbarn ein adventliches Überraschungs-Ständchen bringen?

Hirten
Hirten passen aufmerksam auf ihre Tiere auf. Auch in der Nähe von Bethelem gab es damals Hirten, die auf den Feldern Schafe hüteten.

Testet mal, ob ihr gute Hirten wärt!
Ein Mitspielender geht vor die Türe, die anderen verstecken so lange im Raum ein kleines Schaf oder ein sonstiges Kuscheltier. Der Zurückgekehrte muss nun das Schaf finden. Die Mitspielenden helfen, indem sie die Stimme des Schafes sind („Määäääh!“). Kommt der Suchende dem Schaf näher, müssen sie lauter blöken, entfernt er sich, wird das Mähen der Mitspielenden leiser.

Nacht
Es war mitten in den Nacht, als die Hirten losrannten. Sie wollten durch die Dunkelheit nach Bethlehem zu dem neugeborenen Kind, das Gott als Licht für die Menschen auf die Welt geschickt hat. Nachts sieht man nicht viel. Aber: man sieht den Sternenhimmel.

Wir haben hier zwei Sternen-Zeiten für euch:
Orangen-Sterne
Ihr braucht:
Orangen, Stern-Ausstechformen, Holz-Schneidebretter, Küchenkrepp

Damit sich die Orange sich gut schälen lässt, ist es gut, wenn man sie vorher mit etwas Druck etwas über die Tischplatte hin- und herrollt. Ritzt nun mit einem Messer die Schale rings um die Frucht ein, so dass vier Teile entstehen und löst sie vorsichtig ab.

Jetzt könnt ihr aus den Schalen Sterne ausstechen. Die ausgestochenen Teile müssen vollständig trocknen. Damit sie sich dabei nicht verformen, gibt es einen Trick:
Nehmt euch zwei Küchenbretter und eine Küchenrolle. Legt Küchenkrepp auf ein Brett, darauf eure Orangen-Sterne und darüber noch eine Lage Küchenpapier. Bedeckt alles mit dem 2.Brett und stellt am besten noch ein schweres Gewicht darauf (z.B. einen Kochtopf, den ihr nicht so oft benötigt). Kontrolliert nun 1x täglich die Trocknung und lüftet das Ganze für 15 Minuten; nach mehreren Tagen- je nach Dicke der Schalen- ist alles vollständig getrocknet und kann z.B. mit Paketschnur aufgehängt werden.

Ihr wollte aber nicht nur Orangenschalen ausstechen,
sondern auch essbare Sterne herstellen? Na dann, wie wäre es mit **Pizza-Sternen**?

Dazu braucht ihr:
Fertigen Pizzateig
1 großen Sternausstecher oder ein scharfes Messer
1 Packung passierte Tomaten
Dinge für den Belag:
Paprikastückchen, Schinkenwürfel, Mais, ….
geriebenen Käse
Oregano-Gewürz

Den Pizzateig ausrollen und mit dem größten Ausstecher, den ihr habt,
Sterne ausstechen. Wenn ihr keine so große Sternform habt, könnt ihr ja auch selbst eine Sternform aus dem Teig schneiden; achtet nur darauf, dass der Stern 5-6 dicke Zacken hat. Die Sterne mit den passierten Tomaten bestreichen und dann nach Herzenslust belegen. Wichtig: achtet darauf, dass ihr nicht zu viel Käse nehmt, sonst erkennt hinterher keiner die Form. Die Teigreste werden wieder ausgerollt und weiterverarbeitet.

Die Sterne für 10 Minuten bei 180°C Umluft backen und dann noch 15 Minuten im heißen Backofen ruhen lassen, dann schmecken sie knusprig-köstlich.

Hirtenbericht
Wenn Hirten nachts am Lagerfeuer zusammensitzen und auf ihre Schafe aufpassen, haben sie bestimmt oft schöne Erlebnisse vom Tag zu berichten. Die Hirten damals, die Maria und Josef besuchten, hatten vermutlich erst recht viel zu erzählen. Jesus war da! Das war die weltbeste Botschaft für sie und für alle Menschen.

Es ist schön, gute Botschaften zu bekommen.
Deshalb überlegt mal: welche Menschen, die euch am Herze liegen, habt ihr schon lange nicht gesehen oder gesprochen? Meldet euch bei ihnen, **schreibt/ malt ihnen einen richtigen Brief**, den man in den Händen halten kann!
Ich wette, es gibt vieles Gute und Schöne, das ihr ihnen berichten könnt.

Wer will, kann auch kreativ werden: **verkleidet euch** und stellt eine Weihnachts-Szene dar; macht ein **Foto** davon und **verschickt es** mit herzlichen Grüßen über einen Messenger-Dienst an eure Freunde.

Wir wünschen euch eine wunderbare Adventszeit-
und dann ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Wer weiß, vielleicht besucht ihr ja sogar einen Heilig-Abend-Gottesdienst und entdeckt dabei in Liedern und Erzählungen manche von den Begriffen aus den Adventstagen?

Und für alle, die jetzt nur noch ausruhen wollen,
haben wir hier zwei kleine Filmtipps für euer
Familien-Advents/Weihnachts-Kino:

1.Als das Christkind verschwand

2.Die Stadt, die Weihnachten vergaß

Einladung zur Adventfeier
6
7
13
4